

zum genannten Zeitpunkte tatsächlich veröffentlichten Bücher enthielt. Dieses bibliographische Unternehmen (vergl. die Besprechung im Börsenblatt 1898, Nr. 236) war nach dem Plane seiner Urheber dazu bestimmt, die verschiedenen in Leipzig bei Gelegenheit der Büchermessen herausgegebenen Kataloge, sowie auch die Kataloge der Sortimentsbuchhandlungen zu ersetzen, die alle sehr unvollständig waren und auch viele zwar angekündigte, aber nie erschienene Bücher aufführten. Dieser Zweck ist erreicht worden. Mit vollkommener Regelmäßigkeit hat das Haus Hinrichs zweimal im Jahre seinen Halbjahrs-katalog erscheinen lassen, deren zweihundertster für das erste Halbjahr 1898 in seiner interessanten historischen Einleitung das hundertjährige Jubiläum des Unternehmens in Erinnerung bringt. Dieser Band umfaßt 832 Seiten, sowie ein Inhaltsverzeichnis von 300 Seiten; der erste Katalog von 1798 zählte nur 168 Seiten mit einem Anhang von 16 Seiten, in dem die Romane und Lustspiele aufgeführt waren, und diese Seiten enthielten dreimal weniger Stoff als die stark gefüllten Seiten des gegenwärtigen Katalogs. Das ist der äußerliche Beweis für das ungeheure Anwachsen der Bücherproduktion in Deutschland.

Neben diesem Katalog hat dasselbe Haus seit 1842 ein »Wöchentliches Verzeichnis« der neuen Erscheinungen herausgegeben, das den Sortimentsbuchhändlern unentbehrlich geworden ist; ferner seit 1843 ein »Monatliches Verzeichnis«, seit 1853 die vierteljährlichen Fachkataloge und endlich seit 1856 einen Fünfjahrskatalog, ohne verschiedene andere bibliographische Versuche und die Veröffentlichungen von Verzeichnissen aufzählen zu wollen, die nur die wichtigsten Bücher ankündigten. Alle Aufnahmen werden mit großer Sorgfalt angefertigt und gesammelt, da ein Exemplar jeder Veröffentlichung dem Hause Hinrichs übergeben werden muß, das es nach erfolgter bibliographischer Notierung zurückgibt. Man hat deshalb diese Bibliographien oft als offizielle bezeichnet, obgleich sie nur ein Privatunternehmen bilden, das allerdings vom Börsenverein unterstützt wird.

Obwohl diese Kataloge einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht haben, so bemühen sich doch die Herausgeber beständig, sie noch zu verbessern. Als Beweis führen wir nur die Aenderungen in der Klassifizierung der Werke an. Letztes Jahr sind die 17 Abteilungen ein wenig in ihrer Zusammenstellung geändert worden. 1898 ist die letzte Abteilung, die »Volksbücher und Verschiedenes« enthielt, zum ersten Male in zwei Abteilungen geteilt worden, um mehr Klarheit zu erzielen: »Adressbücher, Kalender und Jahrbücher« und »Verschiedenes«. Diese letztere Abteilung ist in dem Halbjahrskatalog 1898, I wieder in 29 Unterabteilungen eingeteilt worden. Deren eigenartige Titel verdienen hier wiedergegeben zu werden, um sowohl die Gewissenhaftigkeit des Bibliographen, als auch die dem Sucher in den wenig bekannten Zweigen des Buchhandels verschafften Erleichterungen zu zeigen. Folgendes sind die Unterabteilungen: 1. Anstandslehre, Tanz; 2. Artistenwesen; 3. Blumen- und Briefmarkensprache; 4. Briefsteller; 5. Duell; 6. Einschreib- und Gedenkbücher; 7. Freimaurerei; 8. Gedächtniskunst; 9. Gelegenheitsgedichte, Glückwünsche, humoristische u. a. Vorträge und Reden (patriotische Reden mit † bezeichnet); 10. Graphologie; 11. Humor; 12. Liederbücher; 13. Mäßigkeitsbewegung; 14. Phrenologie; 15. Punktierbücher; 16. Rätsel; 17. Sammelwesen; 18. Schönheitspflege; 19. Spiele; 20. Spiritismus; 21. Sport; 22. Stammbuch; 23. Studentenwesen; 24. Tierchutz; 25. Träume; 26. Vereinswesen; 27. Allgemeine Volkschriften; 28. Wahrsagekunst, Kartenschlagen und Sterndeuterei; 29. Zauberkunststücke.

Die von der Firma Hinrichs gesammelten Zahlen der Jahresproduktion zeigen eine kleine Abnahme im Vergleich zu denjenigen des Jahres 1897:

	1897	1898
I. Allgem. Bibliographie, Bibliothekswesen, Encyklopädieen, Gesamtwerke, Sammelwerke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Universitätswesen	409	426
II. Theologie	2180	2144
III. Rechts- u. Staatswissenschaft	1946	2078
IV. Heilwissenschaft	1521	1572
V. Naturwissenschaften, Mathematik	1255	1275
VI. Philosophie, Theosophie	300	283
VII. Erziehung u. Unterricht, Jugendschr.	3701	3633
VIII. Sprach- und Literaturwissenschaft	1493	1406
IX. Geschichte	923	1054
X. Erdbeschreibung, Karten	1172	1296
XI. Kriegswissenschaft	594	555
XII. Handel, Gewerbe, Verkehrswesen	1485	1409
XIII. Bau- und Ingenieurwissenschaft	714	706
XIV. Haus-, Land- und Forstwirtschaft	833	869
XV. Schöne Pitteratur (Theaterstücke; Volkserzählungen)	2949	3061
XVI. Kunst	710	711
XVII. Adressbücher, Kalender u. Jahrbücher	1676	631
XVIII. Verschiedenes		630
Summa	23861	23739

In Anbetracht der bedeutenden Zahl der Veröffentlichungen verlieren die in den verschiedenen Abteilungen zu Tage getretenen Abweichungen, die übrigens an und für sich sehr unbedeutend sind, viel von ihrer Wichtigkeit; man kann daher auf eine Erörterung derselben hier verzichten, um so mehr, als die Gesamtzahl der seit vier Jahren veröffentlichten Werke ungefähr dieselbe geblieben ist, wie das die folgenden Zahlen beweisen:

1895: 23 607	1897: 23 861
1896: 23 339	1898: 23 739

Dagegen ist die Abnahme in der Produktion akademischer Dissertationen und Schulprogramme sehr bemerkenswert gewesen. Diese Statistik wird seit neun Jahren von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig für jedes Schuljahr (Winter- und Sommersemester) zusammengestellt. Während sich die Produktion für die Schuljahre 1895/96 und 1896/97 auf 3720 und 3974 Nummern belief, beträgt sie für 1897/98 nur 3476 Nummern (— 498), die sich wie folgt verteilen:

1. Klassische Philologie und Archäologie	190
2. Neuere Philologie. Neue Sprachen und Litteraturen	184
3. Orientalische Sprachen	49
4. Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften	96
5. Geographie	24
6. Theologie	30
7. Philosophie	79
8. Pädagogik	199
9. Naturwissenschaften	173
10. Exakte Wissenschaften. Mathematik, Physik, Astronomie, Meteorologie	205
11. Rechts- und Staatswissenschaften	413
12. Medizin	1367
13. Chemie	345
14. Bildende Künste	19
15. Musikwissenschaft	13
16. Land- und Forstwirtschaft	17
17. Verschiedenes	73

insgesamt 3476

Es hat fast auf der ganzen Linie, mit Ausnahme der